

Landeshauptstadt Magdeburg

Stellungnahme der Verwaltung

öffentlich

Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
Team 5	S0179/07	18.07.2007

zum/zur

A0099/07

Bezeichnung

"CityBike" für Magdeburg

Verteiler

Tag

Der Oberbürgermeister

24.07.2007

Ausschuss für Regionalentwicklung, Wirtschaftsförderung
und kommunale Beschäftigungspolitik

30.08.2007

Stadtrat

04.10.2007

Entsprechend der Intention des Antrages stehen die touristischen Nutzer eines Fahrradvermietungs- / ausleihsystems im Mittelpunkt dieser Stellungnahme. Auf verkehrsplanerische Ansätze, die eine massive Steigerung des Radverkehrs in Innenstädten mit Hilfe einer Vielzahl solcher oder ähnlicher Systeme zum Ziel haben, kann in diesem Rahmen nicht eingegangen werden.

In Magdeburg haben Touristen, die zur Erkundung der Stadt mit ihren vielen Sehenswürdigkeiten ein Fahrrad ausleihen möchten, dazu bisher die Möglichkeit bei folgenden Betrieben (ohne Anspruch auf Vollständigkeit):

Fahrradläden Little John Bikes, eldoRADO, Zweirad-Schulz

Bio-Laden im Hundertwasser-Haus

Fa. Parksliding (ehemaliger Liliputverleih im Rotehornpark)

Hotels (z.B. Herrenkrug Parkhotel, Hotel „Alt Prester“, Gasthaus Kelly in Pechau)

SCM (am Standort Seilerweg)

Eine Zeitlang war es auch möglich, in der Tourist Information Magdeburg (TIM) ein Fahrrad auszuleihen. MMKT, Little John Bikes und das Allee-Center waren zum Fahrradverleih eine Kooperation eingegangen, bei der Little John Bikes Fahrräder sowie das Servicepersonal bei der TIM bereitstellte und das Allee-Center geeignete sichere Räumlichkeiten zum Abstellen der Räder. Diese Kooperation wurde im letzten Jahr auch deshalb beendet, weil das Allee-Center die bisher zur Verfügung gestellten Flächen selbst benötigte.

Was nun ein Konzept für ein touristisch orientiertes Radverleihsystem der Zukunft angeht, wird in der Stellungnahme u.a. die Deutsche Bahn AG benannt. Die Fahrradvermietung der Deutschen Bahn AG, die unter der Bezeichnung „Call a Bike“ firmiert, kann als ein Beispiel für ein marktwirtschaftlich organisiertes Ausleihsystem angesehen werden. Dieses Angebot steht bisher nur in einigen wenigen deutschen Metropolen zur Verfügung, so in Berlin, Frankfurt am Main, Köln, München und Stuttgart. In den jeweiligen Kerngebieten dieser Städte können die DB-Mietfahrräder an belebten Straßen und Plätzen entliehen und wieder zurückgegeben werden. In Stuttgart z.B. stehen insgesamt 400 Fahrräder an 40 festen Stationen zur Verfügung. Gegenwärtig deutet nichts darauf hin, dass die Deutsche Bahn AG dieses Angebot in den nächsten Jahren auf weitere Städte, z.B. Magdeburg, ausdehnen wird.

Ein relativ neues Produkt, das für Magdeburg evtl. interessant sein könnte, ist das System der Firma „nextbike“ aus Leipzig. Es wurde zuerst 2005 in Leipzig eingeführt, anschließend in Halle, Nürnberg, Frankfurt, Bielefeld, Dresden, Cottbus, Bamberg und in den nächsten Monaten in Friedrichshafen. Bis 2010 will die Firma in allen Großstädten und Touristenregionen Deutschlands vertreten sein.

Bei dem System von nextbike handelt es sich um eine Mischung aus kostengünstigem Verleih (1 € pro Stunde, 5 € am Tag) und augenfälliger Werbung (für Banken, örtliche Tageszeitungen etc.), die sich am Fahrradrahmen befindet. Wie beim System der Deutschen Bahn AG muss man sich einmalig unter Angabe persönlicher Daten über das Internet oder Telefon registrieren und ein Fahrguthaben in Höhe von 10 € einzahlen. Steht man dann vor dem nextbike-Rad, erhält man per SMS einen Code für das Zahlenschloss und kann losfahren. Auch die Rückgabe erfolgt per Anruf oder SMS. Einwegfahrten sind nur gegen Aufpreis möglich. In Kommentaren von Verkehrsexperten zu diesem neuen Produkt heißt es denn auch, dass sich diese Räder – im Vergleich mit „Call a Bike“ - wohl eher für Touristen lohnen, die das Rad beispielsweise am Hauptbahnhof oder einer anderen zentralen Station abholen und dort auch wieder abstellen. Der Vorteil ist auch bei den Rädern von nextbike die Verfügbarkeit rund um die Uhr, ohne auf die Öffnungszeiten einer Ausleihstelle Rücksicht nehmen zu müssen. Die Wartung der Räder übernehmen Service-Partner vor Ort.

Nextbike bietet interessierten Städten zwei Varianten an: ein werbefinanziertes und ein werbefreies Radvermietungssystem. Im ersteren Fall erhält die Stadt die einmalige Startinvestition von ca. 300 € pro Fahrrad in Form einer Beteiligung an den Werbeeinnahmen wieder zurück. Ein werbefreies System bietet nextbike an, wenn eine „moderate jährliche Bezuschussung“ seitens der Stadt erfolgt.

Die Verwaltung wird in Gesprächen mit dem Anbieter weitere Einzelheiten des Produktes abklären sowie die Erfahrungen auswerten, die in den genannten Städten mit dieser Form der Fahrradvermietung bisher gemacht wurden. Prämisse eines umsetzungsfähigen Konzeptes für Magdeburg ist die Kostenneutralität für den städtischen Haushalt. Zu den weiteren Schritten zählt auch – wie im Antrag bereits formuliert - die Hilfestellung bei der Kontaktherstellung zu Werbe- und Servicepartnern.

Ebenso ist zu ermitteln, ob es weitere Anbieter mit ähnlichen Konzepten gibt und zu welchen Konditionen von diesen Firmen die Radausleihe betrieben wird. Nicht zuletzt ist auch mit den bereits in Magdeburg vorhandenen Radvermietern auszuloten, inwieweit dort Interesse an einer öffentlich-privaten Kooperation besteht.

Dr. Puchta

